

Wartungsfreie Holzfensterprofile:

Marktanteile sichern

Das Wissen über den Werkstoff Holz wurde bei der Firma Schiller über viele Generationen gesammelt, perfektioniert und transportiert. Inzwischen expandiert das Unternehmen im Bereich der Fertig- und Halbfertigprodukte zu einem kundenorientierten und leistungsfähigen Industriebetrieb – dazu zählen die wartungsfreien Holzfensterprofile.

Bilder: Holz Schiller



Profile als fertiges Fensterelement

Das bedeutet aber nicht, dass man die Ursprungsgeschichte bei Holz Schiller im Ahnenstammbuch niedergeschrieben und somit vergessen hat. Auch „als europäischer Marktführer für astreines Leimholz für Fenster, Türen und Fassaden, sind wir ein menschliches und kundennahes Holzverarbeitungsunternehmen geblieben.“ Wie in vielen Bereichen herrscht bekanntlich auch in dieser Branche Entwicklungsbedarf. „Wenn das Holzfenster kurzfristig nicht die gleichen Vorteile hinsichtlich Wartungs- und Pflegefreiheit im Außenbereich bieten kann wie andere Fenstermaterialien, werden die Marktanteile des Holzfensters weiter schrumpfen“, sagte Heinrich Schiller, Geschäftsführender Gesellschafter.

Erhöhter Pflegeaufwand der bewitterten Außenseite, häufiges Nachstreichen und die höheren Anschaffungskosten schreckten viele Verbraucher vom Kauf eines Massivholzfensters ab. Da nützt auch die schönere Optik nichts mehr.

Hier eine Lösung zu finden, war die Aufgabe der Produktentwickler bei Holz Schiller. Die vereinten die Vorteile von Holz- und Kunststofffenster und übertrugen diese in ein neues Holzfenstersystem. „Mit den war-

tungsfreien Holzfensterprofilen bekommt der Fensterbauer ein hochwertiges Produkt, das ihm die Möglichkeit bietet, wieder evtl. verloren gegangene Marktanteile zu gewinnen“, erklärt man bei Schiller. Eine aufkaschierte dekorative Renolit-PVC-High-Tech Fensterfolie auf der Außenseite des Holzfensters schützt vor Witterung, so dass die äußere Oberfläche des Holzfensters „nie wieder gestrichen“ werden muss. Im Innenraum hingegen hat man die Vorteile eines natürlichen Massivholzfensters.

Die Massivholzzinnenseite kann zusätzlich individuell lasiert werden. Denn die Renolit-PVC Fensterfolie ist bereits mit einer Schutzschicht abgedeckt. Beim Verkleben des Fensterrahmens werden die Schnittflächen beidseitig und vollflächig mit dem Systemklebstoff Schill-O-Pur dünn bestrichen und die Ecken zusammengefügt. Abschließend klopft man die Hoffmannschwalbe ein und setzt die Schrauben. Die Klebstoff-Überstände werden nach einigen Minuten entfernt und mit dem Systemreiniger Schill-O-Clean gereinigt.

„Das Interesse an dem bisher noch nicht am Markt erhältlichen Produkt ist riesig sowohl aus dem Ausland als auch von Kunststofffensterherstellern“, so der Geschäftsführer

Heinrich Schiller. Vom wartungsfreien Holzfenster erwartet man sich bei Holz Schiller einige 100 000 lfdM. pro Jahr an Profilen zusätzlich.

„Mit unserem System können bis zu 60 % der Herstellungskosten gegenüber der konventionellen Fertigungsart eingespart werden“, schildert der Geschäftsführer. „Bei uns ging es nicht darum mit der Holz-Aluminium Konstruktion in Konkurrenz zu treten, sondern eine kostengünstigere Alternative anzubieten.“ ■

Innen Natur, auf der Außenseite Pflegefreiheit und „nie wieder streichen“



Holz Schiller GmbH
94209 Regen
Tel. (0 99 21) 9 44 20
info@holz-schiller.de
www.holz-schiller.de